

[Ebook free] Wer verriet die Sowjetunion?

Wer verriet die Sowjetunion?

Von Jegor Ligatschow

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #328174 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-15Erscheinungsdatum: 2012-10-15File Name: B009PAE746 | File size: 15.Mb

Von Jegor Ligatschow : Wer verriet die Sowjetunion? before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wer verriet die Sowjetunion?:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen19 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

unentbehrliches Buch Von Matthias Goldschmidt Jegor Ligatschow, langjähriger ZK-Sekretär und Politbromitglied, vermittelt den Nachgeborenen einen tiefen Einblick in die Funktionsweise der KPdSU, dem Machtzentrum der UdSSR, in der langen Zeit von Stalin bis Gorbatschow. Sein Schwerpunkt ist dabei die Zeit von 1985 bis 1991, also die Zeit von Perestroika und Glasnost. Und er versucht heute, 20 Jahre nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion Antworten zu finden auf die Frage, die die ganze Welt bewegt: Wie war es möglich, dass ein so ressourcenreiches Land kontinentaler Größe, das Hitlerdeutschland besiegen und die militärstrategische Parität mit den USA erreichen konnte, innerhalb kurzer Zeit implodierte und von der Weltkarte verschwand? Er führt dies auf das Versagen der Führungsgruppe der Partei zurück (Gorbatschow, Jakowlew, Medwedjew), was angesichts des zentralistischen Aufbaus der Sowjetunion sicher ein schwerwiegender Faktor war. Und er schildert, wie sich in zunehmend heftigeren Auseinandersetzungen die anfängliche Bereinstimmung insbesondere zwischen ihm und Gorbatschow hinsichtlich der Notwendigkeit von tiefgreifenden Reformen in eine innere Spaltung der Parteispitze wandelte, in der die Reformer unterlagen und die Radikalen siegten, die an der gesamten Vergangenheit der SU und ihren historischen Leistungen kein gutes Haar mehr liessen. Das ist alles sehr spannend, besonders weil man bei der Interna bisher nicht sehr viel erfahren hat. Unklar bleibt allerdings, warum es den, wie er sie nennt, linken Kräften (zu denen er sich selber rechnet) nicht gelang, ihr behauptetes Bergewicht in die Waagschale zu werfen. Offen bleibt auch die Frage nach den weniger persönlichen Ursachen für den Zusammenbruch. War es nach Jahrzehnten höchst problematischer Kaderpolitik der Partei überhaupt noch möglich, genügend gesunde Kräfte für eine positive Perestroika zu finden, eine Hauptvoraussetzung für ihr Gelingen? Und was war mit den eher objektiven Ursachen, der wirtschaftlichen Lage, dem jahrzehntealten Kommandosystem, dem immer grösser werdenden Rückstand auf dem Gebiet der Produktivität und Modernität der Industrie? Dazu gibt es bei Ligatschow zwar durchaus einige interessante Randbemerkungen, insgesamt aber steht doch das politische Agieren der Hauptpersonen im Mittelpunkt. Und das ist zweifellos lesenswert unentbehrlich für ein wirklichkeitsnahes Geschichtsbild.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr Aufschlussreich Von Helmut Den Anfang empfand ich als zu lang und das letzte Viertel in die Länge gezogen, Wiederholungen. Aber großen Teilen auch spannend. Für jeden der nicht glauben mag, was an interessengeleiteten Plattheiten, dem westl. Publikum präsentiert wird ist dieses Buch absolut lesenswert.

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pflichtlektüre für alle Geschichts- und Politikinteressierten!!! Von Johann Franz Schon vor dem Lesen des Buches erahnte ich durch anderweitige Befassung mit der Materie die (gleichwohl erschütternde) Antwort auf die Frage im Titel. Nun aber bin ich restlos überzeugt, dass es so und nicht anders war, als wie es der Autor beschrieben hat. Schade finde ich lediglich, dass das Buch keine Seitenblicke auf die Entwicklungen in den anderen sozialistischen Staaten, die ebenfalls "zufliegen" ab 1987 mehr und mehr zusammenbrachen (bzw. untergingen...) enthält. Es dürfte sicher sein, dass der Autor auch dazu eine Menge spannender Details zu berichten wusste. Wie auch immer, ich habe selten ein so flüssig, interessant und glaubhaft geschriebenes, nachdenklich machendes Sachbuch gelesen und bin dankbar, dass es einen Verlag gab, der es in Deutschland herausgegeben hat.

Kurzbeschreibung Der Untergang der Sowjetunion wird mit der "Nichtreformierbarkeit des Systems" erklärt. Ligatschows differenzierte Betrachtung der achtziger Jahre in der Sowjetunion, die mit dem Staatsstreich 1991 ihre Weltmachtstellung einbüßte, führt an die Schaltstellen der Reformpolitik und ihrer Folgen. Er zieht einen Trennstrich zwischen der Zeit der wirtschaftlichen und sozialen Erneuerung bis 1988 und der unter dem Druck nationaler und separatistischer Kräfte kollabierenden Perestroika-Politik, ohne deren Auswirkungen die heutige politische und wirtschaftliche Lage Russlands nicht zu verstehen ist.

Kurzbeschreibung Der Untergang der Sowjetunion wird mit der "Nichtreformierbarkeit des Systems" erklärt. Ligatschows differenzierte Betrachtung der achtziger Jahre in der Sowjetunion, die mit dem Staatsstreich 1991 ihre Weltmachtstellung einbüßte, führt an die Schaltstellen der Reformpolitik und ihrer Folgen. Er zieht einen Trennstrich zwischen der Zeit der wirtschaftlichen und sozialen Erneuerung bis 1988 und der unter dem Druck nationaler und separatistischer Kräfte kollabierenden Perestroika-Politik, ohne deren Auswirkungen die heutige politische und wirtschaftliche Lage Russlands nicht zu verstehen ist.

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Jegor Ligatschow, geboren 1920, Ausbildung als Luftfahrt-Ingenieur, nach Funktionen im Komsomol 1983 ZK-Mitglied, wurde z.Z. der Perestroika von Gorbatschow ins Politbüro geholt, trug anfängliche Reformen mit, ging aber zunehmend auf Distanz zu Gorbatschow. Er wurde 1990 abgewählt; war von 1999-2003 noch einmal Abgeordneter der Duma für die KPdRF. Sein Buch erschien 2011 in Moskau. Rolf Junghanns lebt als Übersetzer für Französisch und Russisch in Karlsruhe."